

Der Bildermacher

→ **PORTRÄT** Designer **Marc Potocnik**

VON GESA EVERS

KAISERSWERTH Schon als kleiner Junge wusste Marc Potocnik nicht wohin mit seiner kreativen Energie. „Ich habe jeden Morgen ein Blatt voll gemalt“, erinnert sich der 32-jährige Kommunikationsdesigner. Als eines seiner einschneidendsten Kindheitserlebnisse bezeichnet er den Anblick der computeranimierten Dinosaurier im Film „Jurassic Park“. „Als ich gesehen habe, wie echt die aussehen, war mir klar, das will ich auch machen“, erzählt Marc Potocnik, der aus Bad Honnef stammt und zum Studium an der FH nach Düsseldorf kam.

Kunden von BMW bis ZDF

Dass er dafür ganze 18 Semester brauchte, hat einen guten Grund. „Ich habe nebenher als Junior-Art-Director bei einer Agentur gearbeitet. Nach dem Studium machte ich mich selbstständig.“ Das war im Jahr 2001. Seitdem hat sich der Spezialist für visuelle Effekte, der sein Büro in der Filmwerkstatt an der

Fliednerstraße hat, einen namhaften Kundenstamm aufgebaut, von BMW bis ZDF. „Für die Sendung Abenteuer Wissen habe ich am Computer einen dreidimensionalen Lastkran entworfen“, so der überzeugte Wahl-Kaiserswerther. Für eine bekannte Actionserie lässt er auch schon mal Autos durch die Luft fliegen. „Das Faszinierende ist, Bilder aus dem Computer so mit der Realität zu verschmelzen, dass der Zuschauer den Unterschied nicht sieht“, erklärt Potocnik. Das gilt auch für die Szenen seines Films „Unter freiem Himmel“.

Er spielt im heutigen Deutschland, dass unter einem totalitären Regime steht. Zu sehen sind Düsseldorfer Straßen, in denen Panzer patrouillieren. Sie sind nachträglich in das reale Bild eingefügt – eine unwirkliche Szenerie. „Der Film wirft die Frage auf, was passiert wäre, wenn das Attentat auf Adolf Hitler geglückt wäre“, so der Regisseur, seit Jahren Mitglied bei Amnesty International. Nächstes Jahr soll der Film Premiere feiern.